

# Merkblatt LÄUSE

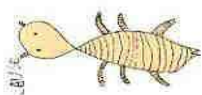
## Informationen über Befall, Behandlung und schulinterne Regelungen

Liebe Eltern,  
für den Fall, dass wieder einmal Läuse in unserer Schule auftauchen, hat die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Elternrat und dem Gesundheitsamt Roth wesentliche Informationen über Läusebefall zusammengetragen und unter Berücksichtigung der medizinischen und rechtlichen Lage (Infektionsschutzgesetz) und der Erfahrungen der letzten Jahre ein Verfahren für unsere Schule festgelegt (das Sie unter II (Seite 8f.) nachlesen können). Damit möchten wir es allen Beteiligten erleichtern, Ihren Beitrag zu leisten, diese Plagegeister gelassen, aber entschieden wieder zu verbannen.  
Diese Zusammenstellung ist sehr ausführlich, um bei Bedarf eine umfassendes Verständnis und Hilfestellung bieten zu können, für ein schnelleres Lesen sind die wesentlichen Punkte fett gedruckt.  
Wenn Sie akut von dieser Plage betroffen sind, wünschen wir Ihnen einen raschen Erfolg Ihrer Bemühungen! Bei weiteren Fragen setzen Sie sich bitte mit der Schulleitung, Ihrer Klassenlehrerin oder der „Läusebeauftragten“ ihrer Klasse in Verbindung.

### A: Informationen über Läusebefall und Behandlungsmöglichkeiten

#### I. LÄUSEBEFALL

#### Lausige Zeiten



Kopfläuse - welche Mutter gerät nicht zuerst einmal in Panik, wenn es auf dem Kopf des Sprößlings juckt und krabbelt. Eines vorweg: **Kopfläuse zu bekommen, ist keine Schande und keine Frage der persönlichen Sauberkeit.** Läuse fühlen sich auf den saubersten Köpfen wohl.

Der Befall mit Kopfläusen ist keine schwere Erkrankung, juckt aber sehr lästig und kann Folgeerscheinungen nach sich ziehen. Läuse sind sehr "ansteckend" - darum liegt es bei Ihnen, ob Familie und Freunde ebenfalls "infiziert" werden. Mit einer schnellen und wirksamen Behandlung können Sie die Weiterverbreitung der unangenehmen "Tierchen" verhindern.

## Wie werden Läuse übertragen?

**Läuse** sind etwa 3 mm lange, grau oder hellbraune Insekten mit 6 Beinen. Bei der Untersuchung krabbeln die Läuse meist davon, können aber nicht springen oder fliegen.

**Läuseeier** (deren sichtbare Chitinhüllen auch als "Nissen" bezeichnet werden), sind 1 mm große, weißliche Verdickungen, die von der Laus 1-2mm entfernt von der Kopfhaut abgelegt werden. Anders als Schuppen haften sie fest am Haar und sind durch normales Kämmen nicht abzustreifen. Läuse und Nissen finden sich bevorzugt in der Schläfen-, Ohren- und Nackengegend, weil dort die optimale Temperatur für die Eier besteht. Aus den Eiern schlüpfen nach 7-10 Tagen die Larven, die selbst nach weiteren 9-11 Tagen wieder geschlechtsreif sind und (insgesamt etwa 90-140) Eier legen. **D.h. jede nicht getötete/entfernte Laus legt ca. 100 Eier; aus jedem nicht entfernten Ei entschlüpft nach etwa 8 -10 Tagen eine Läuselarve, die nach weiteren etwa 8 – 10 Tagen wieder 100 Eier legt. (Rechnerisch werden also aus einer Laus nach 1 Woche 100, nach weiteren 2 Wochen 10.000 Läuse...)** Die einzige Nahrung der Läuse ist das Blut ihres Wirtes (sie überlebt nur max. 55 Stunden ohne Blut). Wie Mücken stechen sie durch die Haut und sorgen mit ihrem Speichel für eine Hemmung der Blutgerinnung. Der Speichel enthält außerdem eine schmerzstillende Substanz, so dass der Stich selbst nicht bemerkt wird. Erst später setzt ein lästiger Juckreiz ein (das kann bei Erstbefall erst nach Wochen auftreten, da der Körper erst allmählich diese immunologische Reaktion gegen den LäuseSpeichel aufbaut). Durch Kratzen können sich dann Hautwunden bilden, die schlecht heilen und eitern.

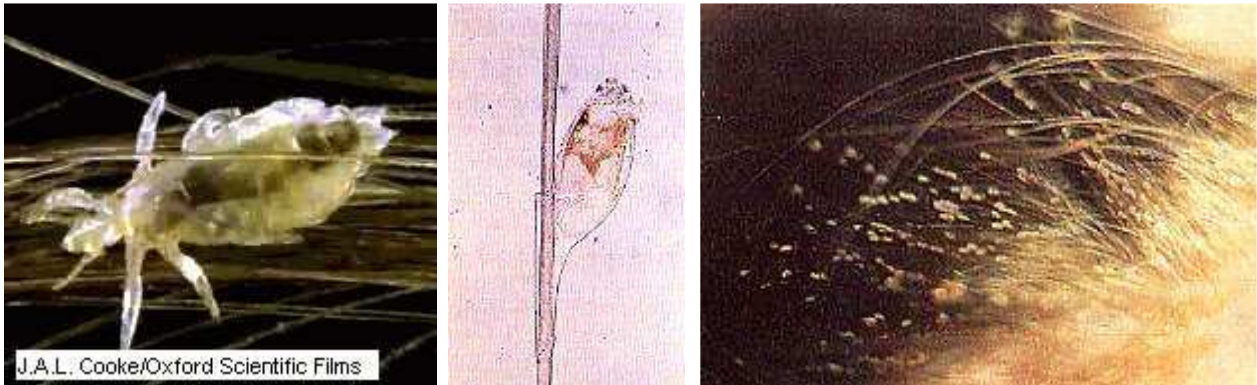
**Läuse werden von Mensch zu Mensch übertragen**, häufig in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, und Schulen. Dies geschieht hauptsächlich durch Wandern der Läuse von Kopf zu Kopf, wodurch sie sich unter jüngeren Kindern mit intensiverer körperlicher Nähe zueinander leichter verbreiten. Es kann (seltener) auch durch gemeinsames Benutzen von Mützen oder Kämmen geschehen, aber auch durch nebeneinanderhängende Kleidungsstücke. Selbst das Anlehnen an die Kopfstützen des Schulbusses kann in seltenen Fällen schon zu einer Übertragung von Kopfläusen führen.

## **Wie erkenne ich Kopflausbefall?**

### **Juckreiz ist häufig ein erstes Anzeichen für Kopflausbefall.**

Sie erkennen Läuse bei guter Beleuchtung mit bloßem Auge oder besser mit Hilfe einer Lupe. Dabei wird das Haar angefeuchtet, strähnenweise gescheitelt und untersucht. Man kann auch die Haare waschen, das Wasser in Wanne oder Waschbecken auffangen, dann schwimmen die Läuse auf der glatten Wasseroberfläche.

Da die Läuse selbst sich verstecken und deshalb schwer aufzuspüren sind, ist es **leichter, die Nissen zu erkennen, die wie Palmkätzchen am Haarschaft kleben, besonders hinter den Ohren sowie in der Schläfen- und Nackengegend. Dabei ist zu unterscheiden zwischen entwicklungsfähigen Eiern, die gelblich/mittelbräunlich/leicht gräulich gefärbt sind und höchstens 1 cm von der Kopfhaut entfernt am Haar kleben, und leeren Eihüllen, die auffälliger weißlich bis perlmuttartig schimmernd sind und mehr als 1 cm von der Kopfhaut sitzen** (weil sie schon länger am Haar kleben und „mitgewachsen“ sind). Sie unterscheiden sich von Schuppen und anderen Partikeln dadurch, dass sie sehr **fest am Haar haften und nicht abgestreift werden können.**



**Sorgfältige Suche sichert die frühzeitige Erkennung!**

## II. BEHANDLUNG

### Wie werde ich Läuse wieder los?

Nach der Entdeckung des Läusebefalls müssen Sie möglichst schnell eine Behandlung beginnen. Sie umfasst die Abtötung und mechanische Entfernung von Läusen *und* Nissen aus den Haaren.

Da nicht mit letzter Sicherheit alle Läuse und von vielen Mitteln auch nur die ausgeschlüpften Läuse, aber nicht die Nissen erfasst werden, sind dringend eine oder mehrere Folgebehandlungen mit einem Läusemittel nötig - in der Regel am 9./10. Tag - um die bis dahin geschlüpften Larven zu töten, bevor sie ihrerseits geschlechtsreif werden. Sind noch "Nissen" im Haar, heißt das nicht, dass die Behandlung fehlgeschlagen ist. Leere oder abgetötete Nissen haften genauso fest am Haar wie lebende, sind jedoch daran zu erkennen, dass sie kleiner (weil nur leere Hülle) sind und beim Zerdrücken zwischen den Fingernägeln nicht knacken; sie sollten mechanisch entfernt werden.

#### **Vom Robert Koch Institut empfohlenes Behandlungsschema:**

**Tag 1(= Entdeckung):** Läuse (mit einem Insektizid) abtöten und anschließend nass auskämmen,

**Tag 5:** nass auskämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind,

**Tag 8, 9 oder 10:** erneut mit dem Insektizid behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten,

**Tag 13:** Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen,

**Tag 17:** evtl. letzte Kontrolle durch nasses Auskämmen.

Für die Behandlung können wir folgende Hinweise von Experten und Erfahrungen von Eltern unserer Schule weitergeben:

## **1. Mittel zur Abtötung von Läusen**

### **1.1 In der Apotheke erhältliche Präparate**

(Für vom Arzt verordnete Kopflausmittel für Kinder unter 12 Jahren übernehmen die Krankenkassen die Kosten, für ältere Kinder nicht)

#### **- Wirkstoff Silikonöl (Dimeticone)**

##### **NYDAL**

Neuestes Präparat, nicht giftige (!) Substanz, wirkt physikalisch, indem Öl die Atemröhren verklebt, so dass Läuse, Larven und Nissen ersticken. Wirksamkeit 95 % (!) (gegenüber 68 % bei Permethrin); keine Resistenzbildung.  
(Als neues Mittel z.Zt. von den meisten Krankenkassen leider zur Zeit nicht erstattet)

#### **- Wirkstoff Pyrethrum (= Chrysantemenextrakt) (frei verkäuflich)**

##### **Goldgeist Forte**

„Die Wirkung von Goldgeist forte hat nachgelassen, ...nach wissenschaftlichen Kriterien liegt die Wirksamkeit nur bei 60-70 %.“ Dr: Roland Glos, Schularzt der Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg)

#### **- Wirkstoff Permethrin (= Insektizid)**

##### **Infectopedicul Lösung**

Insektizid schädigt die Nerven und bewirkt so Absterben von Läusen (nicht Nissen!).

„In Tierversuchen wirkte Permethrin ..giftig auf Zentralnervensystem und Leber.“ (ÖKOTEST 3/2006) / Wirksamkeit nur bei 68%

#### **- Wirkstoff Allethrin (frei verkäuflich)**

##### **Jacutin N Spray**

#### **(- Wirkstoffe Lindan (ab 2008 nicht mehr zugelassen!)**

##### **Jacutin Gel, Infectopedicul, Delitex Haarwäsche N Gel.**

„Aufgrund seiner vergleichsweise hohe Giftigkeit, seiner Langlebigkeit in der Umwelt und seiner inzwischen durch Resistenz bedingten eingeschränkten Wirksamkeit, sollte es nur noch dann angewendet werden, wenn andere Behandlungen erfolglos waren.“  
(ÖKOTEST 3/2006; vgl. Michael Forßbohm, SZ 5.2.2007) )

#### **- Medizinprodukte mit Naturstoff**

##### **MOSQUITO Läuse Shampoo** (mit Kokosnussöl)

Wirksamkeit wurde (als einziges Nichtarzneimittel) von Umwelt-Bundesamt (allerdings noch ungenügend) nachgewiesen.  
(vgl. ÖKOTEST 3/2006; Michael Forßbohm SZ 5.2.2007)

##### **Neem-Shampoo, z.B. von Trifolio**

Nach einer aktuellen Studie bereits nach 10 Minuten Einwirkzeit nahezu komplette Beseitigung des Läusebestandes; allerdings kann Qualität des hierzulande angebotenen Neembaumshampoos sehr unterschiedlich ausfallen, deshalb Zuverlässigkeit fraglich.

- „Daneben gibt es weitere Arzneimittel und Medizinprodukte, über deren Wirksamkeit hier keine Aussagen gemacht werden können, da sie bisher nicht ausreichend geprüft wurden.“ (RKI)

## Hinweise

- Für eine erfolgreiche Behandlung beachten Sie bitte die Hinweise der Packungsbeilage und der ApothekenmitarbeiterInnen.
- „Mögliche Fehler **in der Behandlung, die das Überleben nicht nur von Eiern, sondern auch von Larven oder Läusen begünstigen, sind**
  - zu kurze Einwirkzeiten,
  - zu sparsames Ausbringen des Mittels,
  - eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels,
  - eine zu starke Verdünnung des Mittels in tiefend nassem Haar,
  - das Unterlassen der Wiederholungsbehandlung“ (RKI)Wenn trotz Behandlung wieder Läuse gesichtet werden, kann es sich aber auch um eine Neuansteckung handeln (dann auf jeden Fall Kontakte darauf überprüfen, von wem Läuse wiederübertragen sein könnten!).
- **Auf keinen Fall** sollten solche **Läusemittel zusammen mit kosmetischen Produkten** wie Shampoo und Duschgel verwendet werden. Da Kosmetika die Haut aufquellen, kann dadurch die Aufnahme der Wirkstoffe durch die Haut gefördert werden. (Pharmakologische Begutachtung durch ÖKOTEST 3/2006)
- In **Schwangerschaft und Stillzeit** wird empfohlen, nur mit gründlicher mechanischer Entfernung vorzugehen.

## 2. Alternative Mittel zur Abtötung von Läusen

- **Elektrischer Läusekamm** (z.B. Medisana, erhältlich bei Waschbär/Panda-Versand)  
Beim Kontakt mit den Zinken dieses Läusekamms werden die Läuse und Nissen durch einen elektrische Impuls vernichtet. (Elektrische Spannung für Mensch nicht wahrnehmbar und völlig harmlos). Abtötende Wirkung ist umstritten; wenn elektrischer Kontakt mit Ton angezeigt wird, kann Gerät auch zum Aufspüren von Nissen verwendet werden.

### - **Oliven-Duftöl-Behandlung**

Mischung aus 100ml Olivenöl (oder süßes Mandelöl) / 25 Tr. Lavendelöl / 25 Tr. Teebaumöl / 10 Tr. Geranienöl / (1 Tr. Rosenöl – falls vorhanden)

ins feuchte Haar einmassieren,  
mit Frischhaltefolie den gesamten Haarbereich umwickeln  
1-2 Stunden einwirken lassen (Vorsicht Allergiker !)  
2x mit dem gewohnten Shampoo auswaschen  
Durch das Öl ersticken Läuse *und* Nissen bzw. werden vergiftet durch die enthaltenen Wirkstoffe. Wiederholung nach 2 und 8-10 Tagen. (Empfehlung von Eltern)

### - **Zubereitung aus Rapsöl**

250 ml Rapsöl auf 2,5 ml Wasser und 30 g Emulgator  
gründlich einmassieren, ca. 3 Stunden einwirken lassen.  
Wiederholung am 3. und 8.Tag  
(Empfehlung von Dr.Gloß, Schularzt der Steiner-Schule in Nürnberg)

### - **Schwefel.Eucerinlösung**

10%ige Schwefellösung in Eucerin mit 50% Wassergehalt in der Apotheke mischen lassen  
gründlich einmassieren, unter einem Handtuch 1 Stunde wirken lassen danach gründlich auswaschen

innerhalb einer Woche 5mal wiederholen !  
(Empfehlung von Dr.Gloß, Schularzt der Steiner-Schule in Nürnberg)

### - **Essigwasser**

5%iger Haushaltsessig mit Wasser 1:1 mischen,  
1 Stunde einwirken lassen  
über 8 Tage täglich wiederholen (Empfehlung aus ÖKOTEST 10/94; dies hält Dr. Gloß, der Schularzt der Steiner-Schule in Nürnberg, für zu schwach)

### **3. Mechanische Entfernung von Läusen und Nissen**

**Bei jeder Abtötung von Läusen ist es zusätzlich als wesentliche und wirksamste Bekämpfungsmaßnahme erforderlich, täglich die Haare genauestens zu durchsuchen und alle noch vorhandenen Nissen zu „knacken“ und zu entfernen.**

„Nasses‘ Auskämmen mit Haarpflegespülung und Läusekamm in 4 Sitzungen an den Tagen 1, 5, 9 und 13 führte bei 57% der behandelten Kinder zur Entlausung (Hill et al., 2005) und hat somit nicht nur einen diagnostischen, sondern auch einen therapeutischen Wert.“(RKI) (Detaillierte Informationen zu dieser Methode unter [www.pediculosis.de](http://www.pediculosis.de))

Das Verfahren ist zeitaufwändig und erfordert viel Geduld von „Behandlern“ und Betroffenen, in Kombination mit einer topischen (=abtötenden) Behandlung sichert es aber eine hohe Erfolgsquote.“(RKI)

Das „nasse“ Auskämmen dauert zwar länger, ist aber erfolgreicher als bei trockenen Haaren.

- Eine vorherige **Spülung mit Essigwasser** (1 Teil Essig auf 2 Teile Wasser) erleichtert die Prozedur. Es kann auch normale **Haarspülung** verwendet werden, die die Läuse lahmlegt und so leichter einfangen lässt:  
Man schäumt das nasse Haar mit normaler Haarspülung ein. Dann scheidelt man das Haar zunächst mit einem groben Kamm, dann wird mit einem sehr feinen, am besten einem speziellen Nissenkamm, Strähne für Strähne durchgekämmt. (Besser als ein einfacher Plastik -Nissenkamm arbeitet der „NISSKA“ aus Metall.) Den Schaum klopf man im Waschbecken aus – mitsamt vorhandener Läuse; sie können, von der Haarspülung lahmgelegt, nicht fliehen und lassen sich leicht wegspülen. (Einsatz von Spülung nicht vor der Behandlung mit chemischen Läusemitteln, da die Spülung einen Schutzfilm um Haare und Läuse bilden kann!)

“Zum Auffinden und Entfernen der Läuse muss das Haar systematisch Strähne für Strähne gekämmt werden, bis die Haarpflegespülung ausgekämmt ist (Reste werden ausgespült). Der Kamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen heruntergezogen wird.“ (PKI)

Gekämmt wird vom Nacken in die Stirn, wobei man sich nach Möglichkeit über ein Waschbecken oder den Badewannenrand beugt, so können die abgefallenen Nissen gleich weggespült werden.“Nach jedem Kämmen sollte der Kamm sorgfältig auf Läuse untersucht werden (Abstreifen auf einem hellen Handtuch ist günstig), evtl. gefundene Läuse müssen beseitigt werden. Um Larven zu entdecken, kann eine Lupe hilfreich sein.“ (RKI)

Leichter ist das Auffinden der Nissen: Sie sind etwa so groß wie ein Sandkorn, dunkel und kleben in der Nähe der Kopfhaut (max. 1 cm) am Haar fest.

**Ganz wichtig ist die restlose Beseitigung der Nissen, um sicherzugehen, alle entwicklungsfähigen Eier entfernt zu haben.**

**Eine regelmäßige Kontrolle und Entfernung aller Nissen ist aufgrund des Fortpflanzungszyklus dieser Tiere etwa 3 Wochen lang erforderlich!**

#### **4. „Physikalische“ Maßnahmen**

- Heißes **Fönen**, nach Möglichkeit mit **Trockenhaube** (30min. bei 55°-60°C), tötet die Tiere (Achtung: kann sehr heiß werden!) (Wirksamkeit wurde von Verbraucherzentrale Hamburg nachgewiesen / von Robert-Koch-Institut wird abgeraten)
- Ebenso kann die **Hitze einer Sauna** eingesetzt werden: 3x15 Min bei 80°C (für Menschen und Gegenstände; bei Kindern nur bedingt einsetzbar). (wird von Robert-Koch-Institut für ungeeignet gehalten, weil an der Kopfhaut keine laustötenden Temperaturen erreicht werden)
- **Haare kurz schneiden** ist sehr wirksam; eine Möglichkeit, die weniger auffällt, ist das Deckhaar hochzuklappen und nur die tiefen Haare zu kürzen.

#### **5. Reinigung von Gegenständen**

Läuse halten sich (allerdings nur bei starkem Befall) nicht nur am Menschen auf, sondern kurzfristig auch an Kleidungsstücken und Wohntextilien (Sofas, Betten, Autositzen), Kämmen/Bürsten, Spielzeugen. **Auch wenn dies von untergeordneter Bedeutung ist, sollten sie zur Sicherheit gereinigt werden:**

- **Waschen Sie heiß**, was heiß waschbar ist (15 Min. bei 60°):
  - \* Handtücher, Leib- und Bettwäsche
  - \* Mütze, Schals, Decken, Kopfkissen, Kuscheltiere
- Hitze ist auch durch **Wäschetrockner** herstellbar.
- An beweglichen, nicht heiß waschbaren Gegenständen können in einer **Sauna** Läuse durch Hitze abgetötet werden.
- In Räumen (auch in Kindergarten und Schule) können über das Wochenende **Läuse ausgehungert** und evtl. zusätzlich durch **Heizung** (25-30 Grad) getötet werden.
- Ebenso geht es durch einen Kälteschock. Nach mindestens 24, besser 48 Stunden im **Tiefkühlschrank** (mind. -15°) ist auch die letzte Laus erfroren.
- Läuse verhungern, wenn sie nicht regelmäßig Blut saugen können nach spätestens 55 Stunden. Nicht waschbare Dinge deshalb für 3 Tage in einen dicht **verschlossenen Plastiksack** stecken.
- Käämme und Bürsten ca. 15 Minuten in heißes Wasser legen, dann gründlich reinigen.
- Alle Polstermöbel, Teppiche, Autokopfstützen u.ä. reinigt man gründlich mit einem **Staubsauger**.  
Der Staubbeutel sollte gleich danach vernichtet werden. Auf stark befallenen Flächen kann man die beweglichen Tiere erst mit Haarspray fixieren und dann in Ruhe beseitigen.

## **6. Auch die Kontaktpersonen müssen kontrolliert und ggf. behandelt werden !**

**Alle Familienmitglieder müssen gleichzeitig kontrolliert und ggf. behandelt werden.**

**Informieren Sie alle Personen, die in letzter Zeit engen Kontakt zu der/dem Betroffenen hatte (z.B. Nachbarn, Sportverein usw.)** Empfehlen Sie eine gründliche Untersuchung und ggf. Behandlung auch dieser Personen. Dadurch kann ein Befall in der Umgebung baldmöglichst gefunden und durch umgehende Behandlung eine weitere Verbreitung bzw. eine sofortige Wiederansteckung (!) verhindert werden.

Auf **Tiere** geht die Kopflaus **nicht!**

## **III. VORBEUGUNG**

### **Regelmäßige Kontrolle ist die beste Vorsorge.**

Die üblichen Läusemittel können nur die Läuse abtöten, die zum Zeitpunkt der Behandlung vorhanden sind. Einen erneuten Befall können sie nicht verhindern.

Häufiges Haare waschen gibt nur besonders saubere Läuse – es bietet allerdings die Chance, Läuse eher zu entdecken und kann schon manche Laus ausspülen.

Eine sinnvolle Vorbeugemaßnahme ist die Verwendung von bestimmten ätherischen Ölen, die Läuse meiden. Dazu gehören z.B. **Teebaumöl, Lavendel, Neem, Rose**. Man kann entweder fertige Shampoos mit diesem Öl verwenden ( z.B. **Aesculo-Gel**) oder das Öl tropfenweise einem Shampoo oder einer Spülung zufügen. Auch **Essigwasser** ist als Spülung präventiv einsetzbar.

## II Regelungen für die Freie Waldorfschule Wendelstein

Die nachfolgend beschriebenen Regelungen sind zwischen Schulleitung und Elternrat abgesprochen worden, um möglichst effektiv bei einem Befall die Läuse wieder loszuwerden. Dabei sind wir angewiesen auf ein Zusammenwirken von Klassenlehrerinnen (die Unterrichtszeit zur Verfügung stellen) und Eltern (die bei ihren eigenen Kindern wach sind und im Fall des Falles für eine gründliche Behandlung sorgen sowie sich darüber hinaus bei den Klassen-Kontrollen einsetzen).

Der Experte Michael Forßbohm (SZ 5.2.2007) schreibt dazu:

*„Die beste individuelle Behandlung nutzt nichts, wenn die Eltern nicht zusammenarbeiten. Mit rascher Information, sorgfältiger Untersuchung aller Kinder in der Gruppe und korrekter Behandlung wird man Erfolge gegen die Kopfläuse erzielen. Wichtig ist auch die Vorbeugung. Ich empfehle, im Kindergarten- und Grundschulalter das Kopfhair alle ein bis zwei Wochen zu durchsuchen.“*

**Dabei braucht die Entschiedenheit aller Maßnahmen als wesentlichen Gegenpol eine unaufgeregte Gelassenheit und achtsame Vermeidung jeglicher Diskriminierung von betroffenen Kindern und Familien !**

### **Gesetzliche Regelung**

***Bis 2007 bestand nach dem Infektionsschutzgesetz die namentliche Meldepflicht bei Läusebefall. Zudem durften die Betroffenen diese Einrichtungen bis zur nachweislichen Läusefreiheit nicht betreten. Diese Regelung wurde 2007 gelockert. Eine Meldepflicht besteht nicht mehr.***

Dennoch trägt die Leitung die Verantwortung, durch geeignete Maßnahmen eine weitere Verbreitung zu verhindern.

### **1.) Auftreten von Läusen an der Schule - Schulbesuch:**

**Sollten bei einem Kind Läuse entdeckt werden, darf dies die Schule nicht mehr besuchen um eine Übertragung und Ausbreitung der Infektion zu verhindern. Dies kann dazu führen, dass ein Kind, bei dem ein Läusebefall während der Schulzeit festgestellt wird, sofort abgeholt werden muss! Dies betrifft auch die Geschwisterkinder (und ggf. an der Schule tätigen Eltern)!**


(Sollte eine sofortige Abholung durch Eltern oder von ihnen Beauftragte nicht möglich sein, kann im Ausnahmefall ein befallenes Kind bis zum normalen Betreuungsschluss in Kindergarten/Schule bleiben, wenn durch geeignete Maßnahmen ein direkter Kopf-zu-Kopf-Kontakt vermieden werden kann, z.B. Tragen von Kopftuch ).


**Nach Bestätigung der Eltern über erfolgte Erst-Behandlung wird in der Schule die Beseitigung aller Nissen nachkontrolliert; damit ist ein Schulbesuch wieder möglich.**


Sollten erneut Läuse oder Nissen mit entwicklungsfähigen Eiern gefunden werden, muss das Kind erneut nach Hause geschickt werden; werden lediglich eindeutig leere Nissen entdeckt, werden diese nach Möglichkeit noch in der Schule entfernt und/oder die Eltern informiert.

### **2.) Verbindliche Maßnahmen an der Schule**

Noch vor wenigen Jahren war es möglich, MitarbeiterInnen des Gesundheitsamtes bei einem Läusebefall in die Schulen einzuladen und alle Kinder überprüfen zu lassen. Aufgrund der neueren Rechtsprechung ist dies leider nicht mehr möglich, so dass ein komplizierter Verfahrensweg notwendig geworden ist, der letztendlich nur die weitere Verbreitung der Läuse begünstigt. Wir bitten Sie deshalb, sich möglichst genau an folgende Maßnahmen zu halten und uns in der Läusebekämpfung rasch und unkompliziert zu unterstützen.


 **Bei einem Läusebefall ist dieser unmittelbar der Schulleitung/Kindergartenleitung zu melden** (über die KlassenlehrerInnen, telefonisch/per Fax auch über Sekretariat oder per e-mail: sekretariat@waldorfschule-wendelstein.com). Kinder mit Läusebefall werden mit Angabe des Behandlungsbeginns im Klassenbuch eingetragen (bitte den KlassenlehrerInnen mitteilen).


 **In den Klassen 1-8 werden regelmäßig nach jeden Ferien und bei gehäuften Befall in der Klasse akut Läuse-Suchen organisiert**, bei denen durch kompetente Eltern in hygienischer Weise die Kinder auf Läusebefall überprüft werden. Dies geschieht jedoch erst nach vorherigem Einverständnis der Eltern, das sie zu Beginn der Schulzeit schriftlich erklären. Zu diesen Untersuchungen sollten die Kinder einen eigenen Kamm und eine Stricknadel mitbringen!

 **Eltern, die ihre Kinder nicht an diesen Untersuchungen teilnehmen lassen wollen, müssen eine Untersuchung mit entsprechender Bescheinigung beim zuständigen Gesundheitsamt einholen!** Ein ärztliches Attest reicht uns nicht aus, da Erfahrungen zeigen, dass im Zeittakt eines ärztlichen Praxisbetriebes die Zeit für eine umfassende Kopfkontrolle (die bei der Krankenkasse nicht abgerechnet werden kann) häufig fehlt!

Zuständige Gesundheitsämter sind

- Gesundheitsamt Roth, Hilpoltsteiner Str. 30a, 91154 Roth, Tel. 09171/9603-0
- Gesundheitsamt Nürnberg, Burgstraße 4, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/ 231-2292.
- Gesundheitsamt Nürnberger Land, Lauf a.d. Pegnitz, Tel. 09123 / 950 – 129

 Bei **gehäuften Befall** in einer Klasse werden Jacken, Mützen, Schals etc. 3 Wochen lang in den Taschen bzw. in Plastiksäcken aufbewahrt und nicht an den Garderoben ohne Schutz aufgehängt!

 **Außerdem wird in der Schule bei Rückkehr sowie 10 und 20 Tage nach der ersten Behandlung zur Sicherheit durch erfahrene Eltern in der Schule nachkontrolliert** (dies begründet sich in der Erfahrung, dass leicht einzelne Nissen übersehen werden können, die sich in diesem Zeitraum zu fortpflanzungsreifen Jungtieren weiterentwickeln könnten).

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Debus (Schulleitung)